

Deutsches Team auf Platz 1

Lange mussten die deutschen World Cup Piloten auf diesen Tag warten, im mazedonischen Krushevo war es dann endlich soweit: Das deutsche Team belegte in der Nationenwertung das Siegerpodest und verwies die deutlich größeren Mannschaften aus Frankreich und der Schweiz auf die Plätze. Bei den Männern siegte Olivier Michielsens aus Frankreich, bei den Damen Klaudia Bulgakow (Polen).

TEXT TORSTEN SIEGEL

Zwei, drei und sechs – diese Topplatzierungen der deutschen Piloten im zweiten Durchgang katapultierten das Team auf Rang eins in der Nationenwertung. Und die verdiente Führung verteidigten die World Cup Piloten bis zum Ende. Keine einfache Aufgabe, da das Fluggebiet rund um Krushevo alles andere als beständige Bedingungen lieferte. Während es im ersten Durchgang noch nach schnellen Races aussah – 50 Piloten erreichten innerhalb von fünf Minuten das 70 Kilometer entfernte Ziel – änderten sich die Bedingungen in den nächsten Läufen deutlich. Der zweite Durchgang mit den sehr guten Ergebnissen von Daniel Tyrkas, Andreas „Pepe“ Malecki und Thomas Ide führte 30 Kilometer gegen den Wind über das Flachland, in dem die meisten Piloten wegen mangelnder Thermik landeten. Auch während des dritten Tasks sorgte das Flachland dafür, dass nur zwei Piloten das Ziel erreichten. Pepe musste feststellen, wie schnell sich das Blatt wenden kann. Er lag bis dahin in Führung, hatte aber Pech, dass die „sicheren“ Bärte an dem Tag alles andere als sicher waren. Sichtlich glücklich war dagegen Martin Petz, der seinen ersten World Cup Laufsieg feierte. Nach den vielen Außenlandungen reduzierten die Tasksetter in den folgenden zwei Läufen die Distanzen und Schwierigkeiten, so dass wieder deutlich mehr Piloten die Ziellinie sahen. Mit fünf gewerteten Durchgängen war der World Cup in Mazedonien damit einer der erfolgreichsten der Saison.

Starke Einzelleistungen

In Mazedonien stand bei den deutschen Piloten die Teamleistung im Vordergrund und interessanterweise trugen fast alle Piloten mit Top Ten Platzierungen dazu bei. Andreas Malecki (Platz 10 und 3), Daniel Tyrkas (Platz 2 und 7), Thomas Ide (Platz 6 und 5) und nicht zuletzt Martin Petz mit einem Laufsieg waren die wesentlichen Garanten für den deutschen Erfolg. Keiner der Piloten erreichte allerdings die notwendige Konstanz, die in Mazedonien



V. l. Marc Wensauer, Yvonne Dathe, Jörg Nuber, Martin Petz, Daniel Tyrkas, Andreas Malecki, Thomas Ide, Torsten Siegel

Ergebnisse

Nationenwertung	
1. Deutschland	13678
2. Frankreich	13607
3. Schweiz	13455

Männer Overall	
1. Olivier Michielsens, F, Ozone Enzo	4490
2. Armin Eder, A, Ozone Enzo	4487
3. Charles Cazaux, Ozone Enzo	4485

12. Thomas Ide, GER, Ozone Enzo	4335
14. Martin Petz, GER, Ozone Enzo	4289
21. Andreas Malecki, GER, Ozone Enzo	4189
23. Daniel Tyrkas, GER, Swing Core 2	4158
41. Torsten Siegel, GER, Swing Core 2	3854
81. Jörg Nuber, GER, Ozone Enzo	3054
85. Marc Wensauer, GER, Niviuk Icepeak 6	2996

Frauen Overall	
1. Klaudia Bulgakow, PL, Niviuk Icepeak 6,	3392
2. Ayse Bayrak, T, Ozone Mantra 4	2863
3. Joanna di Grigoli, VZ, Gin GTO	2809

8. Yvonne Dathe, GER, Ozone Enzo	2431
----------------------------------	------

zum Sieg führte. Thomas Ide landete als bester deutscher Pilot auf Rang zwölf, den Sieg sicherte sich Olivier Michielsens aus Frankreich.

Olivier Michielsens - World Cup Sieger mit 61

Für Aufsehen sorgte Olivier Michielsens aus Frankreich. Der Flachlandflieger, der im Raum Paris zu Hause ist, gewann mit 61 (!) Jahren seinen ersten World Cup. Oliviers Flachlanderfahrung zahlte sich bei den zähen und teilweise schwierig einzuschätzenden Passagen in Mazedonien aus. Aber auch im ersten schnellen Race zeigte der World Cup Veteran, dass man mit 61 noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Olivier gewann das Rennen und sorgte, gerade bei den jungen Piloten, für Verwunderung. Die World Cup Neulinge rechneten sich aus, dass sie in 35 bis 40 Jahren immer noch einen World Cup gewinnen können, wenn sie sich Olivier zum Vorbild nehmen. Bei dem Gedanken zuckte Richard Gallon, World Cup Sieger der ersten Stunde, sichtlich zusammen. „Ich fliege ja schon seit 25 Jahren und wollte in den nächsten Jahren noch mal den World Cup gewinnen, aber bis 61 möchte ich dann doch nicht warten“, resümierte Richard den Sieg von Olivier, der bei der abendlichen Preisverleihung frentisch gefeiert wurde. ▽